

# Drop the bomb

## Wer zuerst schießt, stirbt als Zweiter (ZoTa)

Von blumenpups

### Kapitel 18: Private Asshole

Startschuss!

Für Kapitel 18. Und für das besiegen der Frühjahrsmüdigkeit, denn ansonsten wäre das Kapitel heute noch nicht ansatzweise fertiggestellt. Aber wir wollen ja nicht den Teufel an die Wand malen. Es ist ja da – bereit, gelesen zu werden. Und es wartet schon sehnsüchtig auf euch, also worauf wartet ihr? Husch, husch!

PS: Etwas fehlt dieses Mal. Wer kommt drauf?

@ StannisBaratheon: Irgendwie schon oO

@ HathorCat: Top, die Wette...gilt!

@ Hutzi-Keksgetier: Du sagst es. Das war freundlich...bis jetzt. Und wie du dir denken kannst, wird Zorro deine Warnungen samt und sonders über den Haufen werfen...

@ Moni: Die Tür war was für Anfänger. Hier sind Profis am Werk.

@ pbxa\_539: Quatsch, er sprengt doch nicht den Wagen in die Luft. Er ist viel kreativer!

@ Ysaye: Gut, dann weißt du ja jetzt Bescheid ;) Irgendwann geht's weiter...

@ Feeodora: Willkommen im Dreck, Private! Bombe platzen lassen trifft es bei uns genau richtig. Da wird noch einiges auf dich zukommen, aber: lass dich überraschen ;) Danke für's dazuschalten. Und jetzt: Marsch!

@ ette12380: Willkommen im Dreck, Private! Freuen Sie sich weiter, das nächste Kapitel wartet bereits, direkt hier unten. So nah und doch so fern ;) Danke für's mitfiebern! Und jetzt: Abmarsch, lesen!

*Ja, man muss seinen Feinden verzeihen, aber nicht früher, als sie gehenkt wurden.  
(Heinrich Heine)*

### Private Asshole

Tashigi Jenkins runzelte die Stirn, als ihr Problemrekrut so unübersehbar happy an ihr vorbeirauschte. Kopfschüttelnd warf sie die Fahrertür ihres Wagens hinter sich zu und verriegelte sorgfältig. Ihr Magen vollführte unbehaglich einige Kapriolen. Es *konnte* einfach nichts Gutes bedeuten, wenn Private Lorenor derart euphorisch durch die Gegend rannte und grinste wie die Tigerkatze aus Alice im Wunderland. Andererseits...was sollte schon großartig passieren? Die Gemeinheiten der letzten Woche konnte selbst Private Arschloch nur schwer toppen. Trotzdem, das unguete Gefühl ließ sie nicht los und die Entspanntheit des Wochenendes augenblicklich ins Nichts verpuffen. Unwillkürlich warf sie auf dem Weg zum Gebäude einige Blicke über die Schulter und beobachtete, wie Lorenor aus ihrem Blickfeld verschwand. Dann schüttelte sie entschlossen die Gedanken an den Mistkerl ab, drückte die schwere Eingangstür auf und machte sich auf die Suche nach Captain Smoker, um ihm die Berichte der letzten Wochen zu geben.

Sie fand ihren Vorgesetzten schneller als erwartet, denn kaum hatte sie die Kaserne betreten, stolperte sie auch schon gegen ihn. Hastig salutierte sie, ganz nach Vorschrift, und blinzelte sich den dichten Zigarrenqualm aus den Augen. „Hallo Captain. Wie war ihr Wochenende?“, fragte sie dann, während sie neben ihm herging und versuchte, Schritt zu halten. Smoker brummte etwas Unverständliches und nickte. Also hatte er seine freien Tage mal wieder in der Kaserne gebracht, so wie immer. Jenkins konnte sich jedenfalls nicht daran erinnern, wann das mal nicht der Fall gewesen wäre. Hatte der Mensch eigentlich ein Privatleben? Eine Wohnung außerhalb dieser Irrenanstalt? Vielleicht, vielleicht auch nicht. Irgendjemand musste ja die Stellung halten, damit hier nicht alles in Chaos versank.

„Lass uns erst Mal was Essen gehen...“, bemerkte Smoker zwischen zwei Zügen an der Zigarre und strebte geradewegs auf die Kantine zu. Schulterzuckend folgte Tashigi ihm, immerhin hatte sie heute noch nichts gegessen.

Zehn Minuten später bereute sie das. Eigentlich hatte Jenkins gedacht, nach jahrelanger Erfahrung nicht mehr sonderlich wählerisch zu sein, was den Kantinenfraß anbelangte, aber nun stellte sie fest, dass der Chefkoch sich mal wieder selbst übertroffen hatte.

Angewidert sah sie dabei zu, wie die Mahlzeit – in undefinierbarer Farbe und Konsistenz – von ihrer Gabel zurück auf den Teller tropfte. Angewidert schauderte sie. In welcher Welt nannte man *das* Essen? Sie schob den Teller von sich weg. „Ich verzichte!“, verkündete sie und sah fassungslos dabei zu, wie Smoker den Fraß vertilgte. Sie hatte das Gefühl, jeden Moment kotzen zu müssen.

Eine Sekunde später stand Ace hinter ihr, salutierte unbefangen in die Runde der Vorgesetzten und beäugte neidisch ihren Teller. „Darf ich?“, fragte er flehend und zog sich bereits einen Stuhl heran.

„Bedien dich...“, seufzte Tashigi und schob den Teller zu Ace rüber. „Bevor ich so was anfasse, hungere ich lieber!“

Smoker schmunzelte. Sein Second Leutnant war einfach zu wählerisch, eigentlich eine eher unpassende Eigenschaft für die US-Army, aber gut, das musste jeder für sich selbst entscheiden. Fast schon angewidert sah Jenkins dabei zu, wie die beiden Männer das Zeug in sich reinschaukelten. „Wie war dein Wochenende?“, fragte sie

dann seufzend, in der Hoffnung, dieses Mal eine etwas ausführlichere Antwort zu bekommen.

"Langweilig", fällte Ace sein Urteil zwischen zwei Bissen und linste zu Smoker herüber. Eigentlich hatte er gehofft, auch der Captain würde sein Essen nicht anrühren, aber scheinbar konnte er diese Hoffnung über Bord schmeißen.

Tashigi's Teller war schneller leer, als ihm lieb war. Ein wenig enttäuscht schob er den Teller von sich weg, stützte den Kopf auf die Ellbogen und grinste seine Jugendfreundin an. "Aber ich hab grade eine ganz tolle Idee, um der Langeweile nächstes Wochenende vorzubeugen", verriet er ihr. "Darf ich bei dir schlafen????? Biiiiiiiiitteeeeeeeeeeeee!"

Smoker verschluckte sich heftig an dem Bissen, den er gerade zu sich genommen hatte und klopfte sich hustend auf die Brust. Was bitte war das für ein Knilch, der sich einfach so in die Wohnung seines Drill Seargent's einlud?!

Auch Tashigi war baff. Was sollte sie denn jetzt sagen? Und dann auch noch vor Smoker? Eine peinlich gerührte Röte stieß ihr ins Gesicht und sie hob abwehrend die Hände. "Ähhhh, da-darüber reden wir ein anderes Mal!"

Enttäuscht hörte Ace damit auf, sie zu beknien. Von der Seite her warf er einen kurzen Blick auf Smoker und sah - wenn auch widerwillig - ein, dass er sich die Frage vielleicht hätte aufsparen sollen, bis sie allein waren. Oder zumindest kein weiterer Vorgesetzter in der Nähe war.

Seufzend lehnte er sich auf dem Stuhl zurück. "Okay", murmelte er dann. "Wie war dein Wochenende?"

"Ähnlich langweilig wie jedes Wochenende...", erklärte der Seargent und lehnte sich auf ihren Stuhl zurück. Sie unternahm nie großartig irgendwas an ihren freien Tagen, außer sich von der anstrengenden Woche auszuruhen. Wahrscheinlich war das sogar gar keine so dumme Idee von Ace gewesen, sich mal für ein Wochenende zu verabreden und die guten alten Zeiten wieder aufblühen zu lassen, aber darüber konnte man später noch reden.

Ace wollte gerade nachhaken, warum sie nichts unternommen hatte - immerhin hatte sie ein Auto und war somit 100% mobiler als er selbst - als etwas anderes seine Aufmerksamkeit auf sich lenkte.

"Krasse Scheiße!", entfuhr es ihm, als sein Blick aus dem Fenster schweifte und er den Panzer sah, der geradewegs in Richtung des Hofes auf sie zurollte. So ein Teil hatte er schon öfter in Aktion sehen wollen!

Tashigi folgte dem Blick ihres Freundes und sah ebenfalls aus dem Fenster, direkt zu dem Panzer rüber. Sie stutzte kurz, schielte dann wieder zu Smoker rüber, der genauso verwirrt schien wie sie. "Seit wann üben die Panzerfahrer auch Sonntags?" Auch der Captain was sichtlich überrascht. Vielleicht Strafdienst?

Interessiert beobachtete Ace, wie der Panzer näher kam.

Er hatte so ein Ding noch nie aus nächster Nähe gesehen - abgesehen von dem kurzen Blick, den er bei Franky in der Lagerhalle auf sie erhascht hatte - und er war beeindruckt, wie mächtig groß dieses tödliche Gefährt war. Was ihn allerdings am meisten erstaunte, war, dass das Fahrzeug direkt auf sie zusteuerte.

Eine knappe Minute später wusste Ace, wie falsch er damit lag. Der Panzer steuerte nicht direkt auf *sie* zu, sondern auf den Hof. Und eigentlich...nun ja, eigentlich wurde der Panzer direkt in Richtung von Tashigi's Wagen gelenkt.

Als der stählerne Koloss auf den Hof fuhr, wussten sowohl Tashigi, als auch Smoker, dass das keine normale Übung war. War der Fahrer betrunken?! High?! Geisteskrank?! Nein, viel schlimmer, denn als der Panzer unaufhaltsam scheppernd und krachend über Tashigi's kleinen Wangen rollte, hatte sie es gewusst. LORENOR ZORRO!!

Ihr Gesicht lief mindestens genauso rot an wie der nicht mehr ganz so ansehnliche Lack ihres geplätteten Wagens. Wie konnte dieser verfluchte Dreckskerl es nur wagen?

Die Karosserie, die der Panzer rücksichtslos unter sich zerquetschte, knirschte und ächzte dermaßen laut, dass es selbst bis in den Speisesaal zu hören war. Im Raum war es mittlerweile mucksmäuschen still geworden, ausnahmslos alle Anwesenden starrten - teils entsetzt, teils neugierig - auf das zerstörerische Geschehen draußen auf dem Hof.

Sanji klappte ungläubig die Kinnlade herunter. Auch ihm dämmerte gerade, was genau eigentlich da draußen vor sich ging. Ungläubig starrte er aus dem Fenster und sah zu, wie der Panzer über den roten PKW hinwegrollte und ihn zu einem platten Haufen Schrott verarbeitete. Kurz hinter dem zerdrückten Blechhaufen hielt der Panzer schließlich und während die perplexen Zuschauer im Speisesaal noch versuchten, das eben Gesehene in einen sinnvollen Zusammenhang zu bringen, klappte die Einstiegs Luke auf und ein unverkennbar grüner Haarschopf kam zum Vorschein, dicht gefolgt vom Rest der Körpers.

Private Lorenor Zorro schwang sich gelassen aus dem Panzer heraus, setzte sich breit grinsend hin und zündete sich eine Zigarette an.

Entgeistert blickte auch Ace zu seinem anscheinend geisteskranken Kollegen rüber, drehte dann den Kopf um 90 Grad nach rechts zu Tashigi's vor Wut rot angelaufenen Gesicht. Und während alle Anwesenden schwiegen, brach Smoker in schallendes Gelächter aus. Das war während seiner Dienstzeit definitiv noch nie vorgekommen.

"Zu seiner Verteidigung... eh... wäre es nicht *dein* Wagen gewesen, hätte ich es lustig gefunden...", erklärte der Gesprossene nur und kassierte dafür einen mörderischen Blick seiner Sandkastenfreundin.

"Der ist echt so was von lebensmüde...", seufzte Lysop und konnte einfach nicht fassen, was für Gestörte in seiner Stube hausten. Er sollte sich lieber in ein anderes Zimmer verlegen lassen, irgendwo, wo man nicht jede Minute Angst haben musste einen Tritt zu kassieren oder von Blödheit angesteckt zu werden.

Zorro rauchte und ließ Seargant Jenkins dabei nicht aus den Augen.

Sie sah aus, als würde sie ihn am liebsten in Fetzen reißen. Damit war er ganz zufrieden, denn es hatte nicht den Anschein, als würde sie ihre Wut dieses Mal zügeln können und damit hatte sich seine Mission gelohnt. Sie war selbst schuld, dass er zu so drastischen Mitteln greifen musste, um sie dazu zu bringen, ihr Schweigen ihm gegenüber zu brechen.

Innerlich wappnete er sich gegen alles, was sie ihm an den Kopf schleudern könnte, und wartete schlicht und ergreifend ab. Hey, er hatte gerade ihr Auto geschrottet, allzu lange *konnte* es nicht mehr dauern, bis sie herauskam und versuchte, ihn

umzubringen.

*Umbringen* war in diesem Fall noch gnädig. Jenkins malte sich sämtliche Folterszenarien aus, die sie kannte, als sie angepisst wie noch nie in ihrem Leben aus der Kantine stapfte, dicht gefolgt von Ace, der sie vor möglichen Mordversuchen abbringen wollte.

"Tashilein, beruhig dich doch erst Mal!"

"**BERUHIGEN?!**" Tashigi's Stimme schnappte über. „DER ARSCH IST ÜBER MEINEN WAGEN GEBRETTERT!!!“ Und das ging absolut gar nicht. Sie hatte ihren kleinen Pkw wirklich gemocht, weil es die komfortabelste und fast schon einzige Möglichkeit war, von hier zu flüchten.

Schnaufend sah Tashigi auf jeden brauchbaren Gegenstand, an dem sie vorbei ging und überlegte, ob man Lorenor damit den Schädel einschlagen konnte. Nur blöd, dass es auf den Weg zum Hof keine Waffenkammer gab!

"Ja, ich weiß, ist dumm gelaufen, aber er hasst es nun mal, wenn man ihn ignoriert."

"**HALT DIE KLAPPE UND VERPISS DICH, ACE!**"

Der Angemotzte blieb kurz stehen und überlegte, ob es besser wäre seinen eigenen Arsch zu retten oder den seines gestörten Freundes? Im Moment musste er jede mögliche Leiche vermeiden, also ging er ihr dann doch wieder hinterher, um das schlimmste verhindern zu können.

Selbstzufrieden beobachtete der Grünhaarige, wie Jenkins den Speisesaal verließ. Jetzt war es nur noch eine Frage von Sekunden, bis sie wutschnaubend vor ihm auftauchte. Offensichtlich *konnte* sie ihn jetzt nicht mehr ignorieren und das gab ihm das Gefühl, dass es die Sache Wert gewesen war. Außerdem - Panzerfahrer machte irgendwie höllischen Spaß.

Wenige Augenblicke später sah er sie dann aus dem Gebäude kommen, dicht gefolgt von Ace.

"Hallo, Searge!", grüßte er gut gelaunt und salutierte von seinem Sitzplatz aus.

"KOMM MIR BLOß NICHT SO!", schrie die junge Soldatin und wollte geradewegs auf den Pnzer klettern, um Lorenor sein dämliches Grinsen aus dem Gesicht zu dreschen, jeodch hielt Ace sie zurück und das war leichter gedacht als getan, denn Tashigi tobte und wütete wie ein Orkan. Dieser widerwertige, ekelhafte, vollkommen verblödete Dreckskerl von einem Mann!

"**WENN ICH DICH KRIEGE, BRING ICH DICH UM, LORENOR!!**"

"Tashi, bitte! Komm doch erst Mal wieder runter!", versuchte Ace sie zu beruhigen, doch seine Worte gingen zum einen Ohr rein und zum anderen wieder raus.

Es war Genugtuung pur.

Na gut, es war noch nicht sonderlich sicher, ob Ace tatsächlich dazu in der Lage war, Jenkins auch langfristig davon abzuhalten, ihm die Scheiße aus dem Leib zu prügeln, aber Lorenor Zorro bekam, was er gewollt hatte: sie redete wieder mit ihm. Morddrohungen waren um Welten besser, als das eiserne Ignorieren - das war zumindest seine Meinung.

"Schön, Ihre Stimme zu hören, Searge!", stellte Zorro immer noch höchstzufrieden mit sich fest.

"**DIE WIRST DU NICHT MEHR LANGE HÖREN!**"

Jenkins verfluchte sich selbst, als sie darüber nachdachte, dass sie ihr Katana hätte holen können, Lorenor hätte vermutlich nicht mal die Beine in die Hand genommen. Dann hätte sie auch Ace von sich fern halten können, denn der klebte an ihr wie Uhu. "Mann Tashi, das will er doch! Willst du ihm echt diesen Erfolg gönnen?" Mann, selten war Tashigi so aus ihrer Haut gefahren. Nicht mal Ace selbst hatte es bisher geschafft, sie so auf die Palme zu bringen, Zorro schaffte das aber anscheinend spielend leicht. Und auch jetzt, nach diesem Argument, war der Seergant nicht aufzuhalten.

Smoker wurde das allmählich zu bunt und vor allem zu laut. Tashigi's Gekeife konnte man durch die ganze Kaserne hören. Seufzend schob er den Stuhl, auf dem er saß, etwas zurück und schlenderte gemütlich Richtung Hof, um dem Quatsch ein Ende zu setzen.

"Hach, und es ist noch nicht mal Montag..."

"Ach, kommen Sie, Searge, das kindische Anschweigen hat doch keinen Zweck", erwiderte Zorro aufrichtig und deutete auf ihren geplätteten Wagen. "Sie können mich nicht ewig ignorieren!"

Das war eindeutig eine Tatsache. Wenn sie wieder beschließen sollte, ihn aus ihrer Wahrnehmung auszublenden, dass würde er sich eben etwas Neues einfallen lassen müssen. Der Fantasie waren immer hin keine Grenzen gesetzt.

Tashigi's Auge zuckte bedrohlich. "DU SPINNST DOCH!!", motzte sie wieder und Ace hatte wirklich alle Mühe, seine Freundin von Zorro fern zu halten. Nur gut, dass Smoker gerade zu Hilfe eilte, sofern man das 'Eile' nennen konnte. "Captain, könnten Sie bitte eingreifen, sonst gibt es Tote!"

"Schön, hatten wir schon lange nicht mehr...", meinte der Mann nur gelassen, fischte sich eine Zigarre aus der Jacke und steckte sich diese an. Ace war fassungslos. Wie konnte der Kerl nur so ruhig bleiben?!

"BITTE UM ERLAUBNIS LORENOR ZORRO DEN ARSCH AUFREIßEN ZU DÜRFEN!"

"Erlaubnis erteilt..."

"Bitte WAS?!" Und nun war sich Ace sicher, dass *das hier* keine normale Kaserne war. Trotz Erlaubnis ließ Ace seinen Searge nicht los. "Was stimmt nur nicht mit euch?!"

Zorro warf die Kippe nach unten auf den Boden und bereitete sich auf das Unvermeidliche vor.

Er bezweifelte stark, dass Ace seine Freundin jetzt noch lange würde zurückhalten können, nicht jetzt, da sie die offizielle Erlaubnis von höherer Stellung bekommen hatte. Und das hieß, dass er sich mit allen Mitteln verteidigen würde.

Tashigi hatte schon einen Fuß auf die Radketten des Panzers gestellt, krepelte sich wutentbrannt die Ärmel hoch und ballte schon die Hände zu Fäusten. Vor dem Kriegsgericht würde sie vielleicht sogar wegen "Mord im Affekt" eine mildere Strafe bekommen. Aber die Strafe war ihr egal, denn auch so würde es voll und ganz genießen, wenn sie ihm bei lebendigem Leibe die Haut abzog. "WENN DU GLAUBST, DU-...", keifte sie, wurde allerdings mitten im Satz unterbrochen und von einem heftigen Ruck von den Beinen gerissen.

Was war denn nun los?

Sie war so sehr auf Kackbratzen-Lorenor fixiert, dass sie nichts anderes mehr wahr genommen hatte. Nicht mal das immer näher rückende Gebell eines Hundes... falsch, *diesen* Hundes! Dieser Hund schimpfte sich Bob, war ein noch relativ junger Golden Retriever und hatte schon fast die stolze Größe eines kleinen Ponys. Was für eine Maße würde diese Töle nur bekommen, wenn er erst Mal ausgewachsen war?

"TSCULDIGUNG!", dröhnte kurz darauf eine Stimme über den Hof.

Smoker runzelte irritiert die Stirn und sah sich suchend um, während Lorenor Zorro verzweifelt gegen das Gelächter ankämpfte. Obwohl sein Leben auf dem Spiel stand und er es vermutlich bloß dem sabbernden Köter zu verdanken hatte, das er es noch nicht sofort eingebüßt hatte. Obwohl der Retriever seinen Searge noch fest auf dem Boden hielt und ihr begeistert das Gesicht abschleckte, behielt der Grünhaarige sie genauestens im Auge, um auf jeglichen Angriff vorbereitet zu sein.

In diesem Moment betrat ein Hüne den Hof. Er hatte graue Haare, trug eine extravagante Uniform und sein breites Kreuz wurde nur von seinem sehr viel breiteren Grinsen in den Schatten gestellt. "SORRY!", wiederholte er, während er schnellen Schrittes auf den Hund zu hastete.

"Garp?", stellte Smoker erstaunt fest. Was trieb den Verteidigungsminister bloß hierher?

"Opa?", murmelte Ace erstaunt und grinste flüchtig. "Hallo Opa!!", rief er dann bedeutend lauter.

Der Seargent versuchte sich derweil aus dem Griff und dem Gesabber des Hundes zu befreien, was ihr unglaublich viel abverlangte. Sie kannte den Hund nur zu gut und auch sein Herrchen war im ganzen Land bekannt. Garp war Verteidigungsminister, ein sehr netter, wenn auch chaotischer Zeitgenosse. Jedoch - oder gerade *deswegen* - war er so beliebt bei den Leuten.

"Ieehh, BOB! MACH SITZ!" Als der Hund immer noch nicht aufhörte, seinen Sabber in ihrem Gesicht und ihre Nasenlöcher zu verteilen, fiel ihr wieder ein, dass der Hund auf normale Befehle gar nicht hörte. "Sch-STEH BEQUEM, SOLDAT!" Und schon hatte er Platz gemacht, allerdings direkt auf ihrem Bauch. Tashigi blieb die Luft weg.

Smoker seufzte, paffte an seiner Zigarre und verschränkte die Arme. Er konnte sich später noch darüber wundern, dass Garp auf der Matte stand. Jetzt musste er erst Mal seinen Second Leutnant befreien. "Ich freu mich dich zu sehen, ehrlich. Aber könntest du bitte deinen Hund zurück pfeifen, bevor er meinen Leutnant umbringt?"

Garp, der gerade strahlend zu seinem Enkel herübergesehen hatte, blickte verwundert auf, als Smoker das Wort so direkt an ihn richtete. "Ach, der tut doch keiner Fliege was!", winkte er ab. Dann fiel sein Blick allerdings auf Second Leutnant Jenkins und ein schuldbewusster Ausdruck huschte über sein Gesicht. "Bob, angetreten!", befahl er hastig.

Der Golden Retriever stand sofort auf, trampelte über Tashigi's Körper hinweg und trabte schwanzwedelnd zu seinem Herrchen hinüber. Der Verteidigungsminister ging vor ihm in die Knie und tätschelte ihm den Kopf. "Braver Junge!"

Brav?! In welchem Universum nannte man dieses Verhalten *brav*?! So verrückt konnte doch kein Hund sein, dass er sich einfach auf einen Menschen drauf setzte und ihn fast erdrückte. Naja zumindest war ihr noch kein anderer begegnet. Seufzend setzte sich

Tashigi etwas auf, nahm ihre Brille ab und rieb sich mit ihren Ärmel den Schnodder aus dem Gesicht. Das war echt ekelig!

Smoker rieb sich die Schläfe. War er eigentlich nur von Verrückten umgeben? Ein durchgeknallter Verteidigungsminister, der seinen Hund auf Army-Befehle dressiert hatte. Sein Second Leutnant, die anscheinend mit einem Hund nicht fertig wurde, dafür aber mit jeder Wasserleitung in der Kaserne. Ein Panzer-klaunen-und-damit-fremde-Autos-überrollender Geisteskranker und der mindestens genauso beschränkte und verfressene Enkel von Garp. Moment! *Der Enkel von Garp?!!* Leicht verstört legte er seinem Freund die Pranke auf die Schulter. "Hab ich jetzt auch einen Sprung, oder hat der Bengel dich gerade 'Opa' genannt?"

"Japp, hat er", erwiderte Garp mit einem strahlenden Grinsen im Gesicht. "Und vollkommen zurecht, wenn ich mir die Bemerkung erlauben darf", fügte er hinzu, als er Smokers zweifelnden Gesichtsausdruck bemerkte. Dann ließ er den Captain der Kaserne links liegen und stapfte, Bob dicht an seiner Seite, zu seinem naseweisen Enkel herüber.

Dort angekommen musterte er ihn aufmerksam von Kopf bis Fuß, dann schlug er ihm liebevoll die Pranke auf die Schulter und zwang den Schwarzhaarigen beinahe in die Knie. "Alles klar, Kleiner?"

Zorro beobachtete die ganze, absurde Szenerie von seinem hochgelegenen Standpunkt aus aufmerksam. Er bezweifelte, dass Tashigi in Anwesenheit einer Person, die noch höhergestellt war als Smoker, einen Angriff auf ihn wagen würde. Außerdem war er viel zu gebannt, denn Ace hatte nie auch nur mit einem Sterbenswörtchen irgendwas davon verlauten lassen, dass sein Großvater ein hohes Tier in der Army war. Das erklärte vermutlich, warum sie nach dem Zwischenfall mit Morgan nicht unehrenhaft entlassen worden waren...

Auch Tashigi war viel zu baff, um noch irgendwas sagen oder tun zu können. Dass Garp der Großvater von Ace war hatte sie wie eine Faust im Gesicht getroffen. Ace war nie wirklich redselig gewesen, was seine Familie anging. Nur Ruffy hatte sie einmal kurz kennen gelernt und in diesen fünf Minuten hatte sie feststellen müssen, dass der Kleine noch durchgeknallter war als sein großer Bruder.

Hastig schüttelte sie den Gedanken wieder ab. Sie hatte jetzt andere Dinge, die sie regeln musste, zum Beispiel den Panzer erobern und damit über Lorenor drüber brettern!

Angepisst stemmte sie die Hände in die Hüften. "LORENOR! RUNTER VOM PANZER UND ANGETRETEN, ICH BIN NOCH NICHT FERTIG MIT DIR!!!"

Ace grinste verschwitzt, als er dem Spektakel zwischen seinem Kumpel und seiner Sandkastenfreundin zusah. "Bei mir schon, aber mein Freund ist gleich einen Kopf kürzer...", seufzte er kurz und kratzte sich unbeholfen am Hinterkopf. Er hatte schon mehrfach versucht Tashi zu beruhigen, wie man sah vergebens. Und sich jetzt nochmal in die Bahn zu werfen und an direkter Front zu kämpfen kam für ihn nicht mehr in Frage. Zorro hatte sich da reingeritten, also sollte er sich auch schön selbst den Arsch retten.

Garp wandte sich nach der Antwort seines Enkels herum und musterte den Grünspan,

der dort oben auf dem Panzer thronte und seinem Drill Sergeant in diesem Moment genervt den Vogel zeigte. Offenbar dachte der Soldat nicht einmal ansatzweise daran, sein Territorium zu räumen. Der Verteidigungsminister blickte zu Leutnant Jenkins, die vor Wut schäumte. Seiner bescheidenen Einschätzung nach würde gleich Blut fließen.

"Der hat aber ganz schön Eier in der Hose", stellte Garp schmunzelnd an Ace gewandt fest. "Bist du der Kerl, der Captain Morgan den Kiefer ausgerenkt hat, Junge?", rief er danach dem Grünhaarigen zu.

Zorro ließ Tashigi nicht aus den Augen - das wäre lebensgefährlich - und es juckte ihn ein wenig, dass er ständig auf diese eine Missetat reduziert wurde. Und das war gar keine richtige Missetat, immerhin hatte er keine Wahl gehabt und Ace mit seinem beherzten Eingreifen den Kragen gerettet. Allerdings würde er seine Zeit jetzt nicht damit verschwenden, dass Ace' Opa zu erklären.

"Japp, Sir. Und stolz drauf!"

Tashigi zählte gedanklich bis 1000. Der Penner trieb sie noch in den kompletten Wahnsinn und er schien auch nichts dagegen unternehmen zu wollen, dass sie wieder nervlich runter kam. "Ja, und der Penner, der mein Auto niedergemäht hat!!" Verdammt, jetzt musste sie nochmal von vorne anfangen. 1, 2, 3...

Ace lachte und fuhr sich über die tränennassen Augen. Die beiden würde wohl *nie* auf einen grünen Zweig kommen. "Tja Alter, jetzt hast du mein übles Gegenstück auch kennen gelernt.", spottete Ace nur und sah weiter dem Spektakel zu. Wie lange Tashi wohl noch brauchen würde, bis sie höchstpersönlich auf den Panzer kletterte?

Smoker mischte sich nicht weiter ein und legte Garp nur kurz freundschaftlich eine Pranke auf die Schulter. "Ich bin erst Mal wieder in meinem Büro. Komm vorbei, wenn du hier fertig bist, okay?!" Ohne ein weiteres Wort zu sagen ging der Raucher von dannen und zündete sich auf den Weg zum Büro eine neue Zigarre an.

Der Verteidigungsminister vergab seinem Enkel, großzügig wie er, war den unschmeichelhaften Spitznamen 'Alter' und beobachtete amüsiert, wie das so genannte 'üble Gegenstück' Einspruch einlegte, ohne seinen Blick von Jenkins abzuwenden.

"*Ich* bin das üble Gegenstück?! Laber keinen Scheiß!!", fauchte Zorro in die ungefähre Richtung des Schwarzhaarigen, während er gleichzeitig versuchte, Tashigi's Laune abzuschätzen. Sie sah hochkonzentriert aus und er befürchtete, dass ihm das zum Verhängnis werden könnte, da er von Ace und seinem trauten Familientreffen doch ein wenig abgelenkt war.

"So, so", murmelte Garp und wischte sich die Lachtränen aus den Augenwinkeln. Herrlich!! Dann beschloss er, sich bei dem Grünhaarigen für die Rettung von Ace' Leben zu revanchieren, indem er ihm seins rettete. "Sergeant Jenkins, beruhigen Sie sich und lassen Sie den Jungen unversehrt runterkommen. Ich bin sicher, er hat eine gute Erklärung für sein Verhalten."

Wieder musste Ace nur lachen und verschränkte die Arme vor der Brust. "Natürlich bist du das 'üble Gegenstück', immerhin hast *du* Morgan den Kiefer gebrochen und Tashi's Wagen plattgewalzt."

Besagte Tashigi biss sich wütend auf die Unterlippe, als sie ihr geschrottetes Auto wieder brühwarm serviert bekam. "Tja, dann fragen Sie ihn doch mal, warum er so ein Arsch ist... Sir...", warf die Angesprochene ein und wartete nur darauf, dass der Mooskopf einen Fehler beging, um ihn dann in Ruhe erwürgen zu können. Sie legte sich wirklich auf die Lauer und das wusste Lorenor anscheinend, sonst würde er sie nicht die ganze Zeit über anstarren. Also einfach frech zurück starren und warten. Irgendwann würde sie ihn kriegen. Wenn nicht jetzt, dann spätestens beim nächsten Antreten.

Ace' schlüssiger Argumentation hatte der Grünhaarige nicht viel entgegenzusetzen. Dann bemerkte er, dass Tashigi anscheinend nicht im Traum daran dachte, dem Befehl zu gehorchen und ihn ungeschoren davonkommen zu lassen, und die Hoffnung, die er nach Garp's Worten geschöpft hatte, verpuffte abrupt.

Der weißhaarige, etwas exzentrische Verteidigungsminister schmunzelte aber bloß, nickte und legte dann den Kopf leicht schief, während er abschätzend zu Zorro hinauf sah. "Dann lassen Sie mal hören! Warum sind Sie so ein Arsch, Private?"

Ungläubig blinzend wandte das Arschloch seine Aufmerksamkeit kurz von Jenkins ab und richtete sie vollends auf Garp, ehrlich um Worte bemüht. "Na, weil sie mich ignoriert hat", gab er dann zurück. Und davor, ergänzte er gedanklich, weil sie mich *nicht* ignoriert hat.

"Aber du wolltest doch, dass sie dich in Ruhe lässt!" Ace schlug sich auf die Seite seiner Freundin und warf Zorro dann einen Tut- Mir-Leid-Honey-Blick zu. Mal ehrlich, Zorros Argumentationskette war nicht gerade schlüssig. Und selbst wenn Tashilein ihn ignoriert hatte, war das ja wohl noch lange kein Grund, ihren Wagen platt zu walzen.

Der Drill Seargant fuhr sich genervt über die Augen und seufzte tief. Das wurde ihr alles zu dumm, definitiv. Aus dem Alter war sie nun wirklich raus. Leicht kopfschüttelnd und tief seufzend machte sie sich auf den Weg zu ihrer Stube, fragte sich gedanklich, ob Private Arschgesicht an einer Aufmerksamkeits-Defizit-Störung litt, da er ja anscheinend viel Wert darauf legte (von ihr) beachtet zu werden.

Auch, wenn das jetzt wie ein Rückzug aussah, war der Krieg noch nicht vorbei, zumindest vorerst nicht. Und sie hatte auch schon einen Plan diesem Schwachsinn ein Ende zu bereiten.

"Na...ja! Aber nicht so!!", verteidigte Zorro sich händeringend, obwohl er dem Schwarzhaarigen am liebsten eine übergeben hätte. Was fiel dem Idioten ein, in seinen Gedanken zu lesen als wäre er ein offenes Buch?!! Seinen dämlichen Hundeblick konnte er sich in den Arsch schieben!!

Garp brach in schallendes Gelächter aus und als der Grünhaarige sich kurz darauf wieder seinem Drill Seargant zuwenden wollte, war diese schon verschwunden. Verdammt. Jetzt hatten sie sich endgültig auf den Kriegspfad begeben und er rechnete fest damit, dass er ihre Rache in den kommenden Tagen zu spüren bekommen würde.

"Toll, du hast sie vergrault, Arschloch!", motzte Sanji nur genervt, der aus seinem Versteck gekommen war, als sein Drill Seargant und damit auch die drohende Gefahr gegangen war. Er liebte Tashigi wirklich über alles, aber manchmal konnte sie einem echt Angst machen... manchmal...

"Du hast den Kopf echt nur zum 'Scheiße aussehen' und draufkloppen, oder?! Welcher verdammte Teufel hat dich geritten, ihren Wagen zu schrotten?! Du tickst doch nicht richtig!!!!" Ja, Sanji war auch sauer, und das zu Recht. Immerhin ärgerte die Moosfratze seine Liebste, *wie konnte er es nur wagen?*! Über die Schulter hinweg sah er kurz zu Ace und dem Alten rüber, hob nur begrüßend die Hand und grinste entschuldigend, immerhin war das nicht die feine Art, jemanden willkommen zu heißen.

Zorro musterte das Blondchen, nicht einmal sonderlich überrascht. Früher oder später hatte er bereits mit einem Anschiss seines Kumpels gerechnet. Mit *später* hatte er allerdings grandios danebengelegt. Er hätte wissen müssen, dass die Prima Ballerina nicht lange würde die Schnauze halten können.

"War's das dann?", hakte er jedoch nur nach und deutete auf den Panzer, auf dem er stand. "Ich muss den nämlich noch zurück bringen..."

Sanji fingerte eine Kippe aus der Zigarettenschachtel und zündete sich diese mit einem Streichholz an, zuckte dann nur knapp mit den Schultern. "Man tritt nicht auf Schweine ein, die bereits am Boden liegen", fing er an zu erklären und paffte den Qualm aus. "Außerdem kriegst du bestimmt sowieso noch einen auf den Deckel von Tashi-Hasi!"

"Da magst du Recht haben...", gestand der Grünhaarige zerknirscht, ging dann in die Hocke, um die Luke zu öffnen und stieg wieder hinab in die Tiefen des zerstörerischen Ungetüms. Wenig später brummte dessen Motor zufrieden und der kolossale Panzer setzte sich in Bewegung und rollte davon, ohne den Überresten von Tashigi's Wagen noch einmal zu Nahe zu kommen.

"Ist das hier immer so?", fragte Garp, während er interessiert dabei zusah, wie der Panzer auf dem Weg zurück ins Lager drei Bäume niedermähte.

Ace presste die Lippen zu einem schmalen Strich zusammen und sah nur versteinert dem Panzer hinterher, bevor er leicht anfang zu nicken.

"Bin zwar erst seit einer Woche hier, aber *ja!*" Und wenn er ehrlich war, war das bisher die lustigste, lockerste und durchgeknallteste Kaserne, in der er bisher seine Grundausbildung machen durfte, und das waren viele - ab der siebten hatte er aufgehört mitzuzählen.